

Presstext

Wir freuen uns außerordentlich Sie zum Ausstellungsprojekt WECHSELSCHICHT_WELTDEPOT einladen zu dürfen. Beteiligte KünstlerInnen sind RAINER BARZEN (Köln) und INGRID ROSCHECK (Köln). Das Projekt ist eine kuratorische Zusammenarbeit zwischen dem ESSZIMMER und Silke Dombrowsky (Kulturhistorikerin, M.A., Bonn).

WECHSELSCHICHT_WELTDEPOT

Rainer Barzen (Köln) und Ingrid Roscheck (Köln)



8. April – 8. Juli 1016

Vernissage Rainer Barzen | 1. Schicht: Freitag, 08. April 2016, ab 19:00 Uhr
in Anwesenheit des Künstlers

Konzert: Freitag, 29. April, 19:30 Uhr, STROM (Niehusmann/Sheridan)

Schichtwechsel: Freitag, 13. Mai 2016, ab 19:00
Präsentation ESSZIMMER-Edition von Rainer Barzen, in Anwesenheit
der Künstler

Vernissage Ingrid Roscheck | 2. Schicht: Freitag, 20. Mai 2016, ab 19:00
in Anwesenheit der Künstlerin

Gespräch. *Wann ist Kunst Kunst?* Freitag 1. Juli 2016, 19:00
Ort: Kunst-Lager von Rainer Barzen und Ingrid Roscheck,
Neusser Str. 742-744, 50737 Köln (Weidenpesch)



mit: PROF. DR. HEIDI HELMHOLD, Institut für Kunst und Kunst-
theorie, Universität zu Köln; DR. GABRIELE EWENZ, Leiterin
Heinrich Böll Archiv, Köln; DR. CHRISTOPH SCHREIER, Stellv.
Direktor Kunstmuseum Bonn; JANINE SCHMUTZ, Leiterin Kunst-
vermittlung Fondation Beyeler, Basel; DR. MARTIN STATHER, Leiter
Mannheimer Kunstverein, MICHAEL JÄGER, Bildender Künstler,
Köln; INGRID ROSCHECK, Bildende Künstlerin, Köln; RAINER
BARZEN, Bildender Künstler, Köln.

Finissage: Freitag 8. Juli 2016, ab 19:00
in Anwesenheit der KünstlerInnen

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 15:00 – 18:30 Uhr und Samstag 13:00 – 17:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Wir freuen uns außerordentlich mit dem Projekt WECHSELSCHICHT_WELTDEPOT die Positionen von RAINER BARZEN und INGRID ROSCHECK (beide Köln) im ESSZIMMER präsentieren zu dürfen. In kuratorischer Zusammenarbeit mit der Kulturhistorikerin SILKE DOMBROWSKY (Bonn) zeigt das ESSZIMMER erstmals zwei ineinander greifende Einzelausstellungen.

Dazu gehen RAINER BARZEN und INGRID ROSCHECK auf *Wechselschicht*. Beide verstehen die Wirklichkeit des Lebens und das Versammeln der eigenen Welt als kulturellen Austauschprozess. In unterschiedlicher Herangehensweise verändern sie den Kontext eines Gegenstandes und verlagern diesen in andere (Sinn-)Schichten. Die Mehrdeutigkeit und Gleichzeitigkeit individueller wie kollektiver Identität werden als profunde Aspekte der Gegenwartskunst erfahrbar.

Mit der Vernissage von RAINER BARZEN am 8. April 2016 geht zeitgleich im Kunstlager der beiden Künstler in Köln-Weidenpesch eine Webcam online. Der Live-Stream wird im gesamten Ausstellungszeitraum sowohl auf der *homepage* wie im vorderen Ausstellungsraum des ESSZIMMERS präsent sein. Die doppelte Wirklichkeit im Werk von BARZEN und ROSCHECK entfaltet so eine weitere Wahrnehmungsschicht. Die ganze Welt nimmt nachbarschaftlich am Ausstellungsprojekt teil.

RAINER BARZEN erstaunt es zu sehen „*was passiert, wenn Dinge aus dem Stromkreis des Gewohnten herausgenommen, angehalten werden*“. Die so isolierten, segmentierten und zumeist entfärbten Gegenstände, Situationen und Fragmente finden auf diese Weise, so BARZEN, „*eine Pause*“, das Bild dient als „*Ding-Genesungsheim*“, in dem sich die ausgesuchten Motive erholen dürfen.

RAINER BARZEN versteht sich selbst als „*nicht sedimentierungsscheu*“. In diesem Sinne kann sein Gesamtwerk durchaus als das Ablagern von Teilchen unter dem Einfluss der Gewicht- oder Zentrifugalkraft verstanden werden. Seine Werkkapitel bilden ein künstlerisches Depot und sind zugleich „*Arbeiten an offenen Enden, die neues Denken anregen, das nicht zu Ende gedacht werden muss*“.

Im ESSZIMMER legt BARZEN, seit 2005 Dozent für experimentelles Gestalten an der Universität zu Köln, diese Herangehensweise offen: Seine Arbeit *S/W LD* (2012-15 Pastell a/Bütten 64 x 76,5 cm) ist Schlüsselwerk, dessen Stringenz er durch das „*Einschieben von weiteren Dingen*“ aus verschiedenen Kapiteln seines Gesamtwerkes erzählerisch zusammenfügt.

Mit seiner aktuellen Serie *SHOTS* präsentiert BARZEN erstmals seinen „*Reflex über das Ding Smartphone*“. In malerischer Aneignung referiert er jene Farbflächen, die für einen kurzen Augenblick in digitalen Endgeräten aufscheinen, nachdem eine Bilder-Suchanfrage ins elektronische All geschossen wird. Diesem Moment der farblichen Mittelwerte verschafft BARZEN die für sein Werk so typische Pause. Das Format des Smartphones wird verlassen, die gewählten Ausschnitte des Sichtbaren erschließen neue und mehrdeutige Einsichten mit offenem Sinnzusammenhang. Nicht zuletzt die Neugierde nach der ursprünglichen Suchanfrage des Künstlers öffnet neue Räume im ganz eigenen Weltdepot der Betrachtenden.

RAINER BARZEN schärft in vielschichtiger, künstlerischer Fragestellung das Bewusstsein für den fließenden Austausch individueller und kollektiver Erfahrungswelten.

Schon jetzt machen wir auch auf den **SCHICHTWECHSEL**, die **VERNISSAGE VON INGRID ROSCHECK I 2. SCHICHT** und das **GESPRÄCH IM KUNSTLAGER** von **BARZEN** und **ROSCHECK** in Köln Weidenpesch aufmerksam, die jeweils zeitnah gesondert angekündigt werden.

Das Prinzip der Pause in Barzens Werk wird im Schichtwechsel und der anschließenden Einzelausstellung von **INGRID ROSCHECK** abgelöst, die in künstlerischer Vereinnahmung der Ausstellungsräume im **ESSZIMMER** ihr ganz eigenes **WELTDEPOT** vorstellt.

Innerhalb einer interdisziplinären Diskussionsrunde im Kunstlager von **BARZEN** und **ROSCHECK** in Köln-Weidenpesch geht gleichfalls der Showroom der Ausstellung *auf Wechselschicht*. Entlang der Fragestellung *Wann ist Kunst Kunst?* beleuchten ausgesuchte *art professionals* die Bedingungen von Produktion, Präsentation und Konservierung von Kunst.

Mit dem Projekt **WECHSELSCHICHT_WELTDEPOT** wird das Medium Ausstellung – im Sinne Paolo Bianchis – experimentelle Prohebühne und Ausdrucksmittel des Probehandelns, Fragens und Appellierens. Die existenziellen Rahmenbedingungen zeitgenössischer Kunstproduktion und ihrer Akteure treten offen zu Tage und werden im Kontext unterschiedlicher Räume befragt.

WECHSELSCHICHT_WELTDEPOT spannt ein Universum aus White Cube, Kunst-Depot, Live-Stream und Theorieraum.

Begleitend zur Ausstellung findet am Freitag, 29. April um 19:30 das Konzert von **STROM** (www.niehusmann.org/strom) im **ESSZIMMER** statt. **ANGELIKA SHERIDAN** (Flöte/Bassflöte) und **FRANK NIEHUSMANN** (Elektronik) verdichten winzige Zeitverschiebungen, Minimal-Beats und schwebende Mikro-Modulationen zu einem musikalischen Klangraum.

* 26. Mai 1957 in Rheinhausen/Duisburg, lebt und arbeitet in Köln

1976-82	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
1987	da-Vinci-Preis, Förderkoje Art Cologne
1988	Stipendium Kunstfonds Bonn e.V. 1989 Früh-Preis für Malerei (I.)
1990-94	Gastprofessur an der Kunstakademie Münster
2003/04	Vertretungsprofessur an der Universität zu Köln
seit 2005	Dozentur für experimentelles Gestalten an der Universität zu Köln
2010	Aufenthaltsstipendium der Stiftung Bartels Fondation, Basel (8 Monate)
2011	Artiste en Résidence: FABRIKculture Hégenheim
2013	Arbeitsstipendium: Insel Hombroich / Raketenstation

Einzelausstellungen

2016	<i>Wechselschicht_Weltdepot</i> , DAS ESSZIMMER – Raum für Kunst+, Bonn
2015	<i>Singles</i> - Kunstfaktor 20/21, Unkel
2013	<i>mes amis, mes amies/die Sammlung BarzenRoscheck</i> - Atelier Dorrit Nebe, Köln (Idee: Dorrit Nebe) <i>Einblick statt Ausblick / insight no outside</i> - Insel Hombroich/Raketenstation/Gastatelier
2011	<i>Rhein-Schwimmer</i> - Stiftung Bartels Fondation, Basel <i>Die Künstler sind anwesend</i> - Kunstverein Linz a/Rhein (mit Ingrid Roscheck) <i>so machen wir das / nous le faisons comme ça</i> - FabrikCulture Hégenheim (mit Ingrid Roscheck)
2010	<i>Kammerwunder 2010</i> - Galerie Michael Heufelder, München (mit Ingrid Roscheck)
2009	<i>Augenblick mal!</i> - Talmuseum Engelberg
2008	<i>Selbstcontainer (2_2)</i> - KunstWerk Köln e.V. (mit Ingrid Roscheck, K) <i>Selbstcontainer (2)</i> - FIH, Stiftung Insel Hombroich (mit Ingrid Roscheck, K) <i>Trumpf</i> - Galerie Konrad Mönter, Düsseldorf-Meerbusch (mit Ingrid Roscheck, K) <i>Meta</i> - HerderRaumFürKunst, Köln
2007	<i>das haben wir gleich</i> - Galerie Michael Heufelder, München Kunst-am-Bau Projekt, Köln (mit I. Roscheck)
2004	<i>Bunkermemo</i> - Christ König Kirche, Neuss <i>Nahaufnahme</i> - Friedenskirche, Eschweiler
2003	<i>Solanum Tuberosum</i> - Kartoffelmuseum, München
2002	<i>Kassibersprache</i> - <i>Bunkerinfo</i> , Kunstbunker Tumulka, München
2001	<i>Kassiber, Gene und andere Manipulationen</i> - Krefelder Kunstverein <i>und endlich dehnt sich der Raum</i> - HausDerKunstKöln (K)
2000	<i>Kassiber, Ackergold & Banderolen</i> - Galerie Schneiderei, Köln
1999	<i>Kassiber, Pluriversum, Licht</i> - Mannheimer Kunstverein (K) <i>I Kassiber, 2 x Licht, Pluriversum</i> - Genthiner Elf, Berlin <i>Kassiber, Rotor, Licht</i> - Galerie Konrad Mönter, Meerbusch
1998	<i>Demons' Pond</i> - Ostasiatisches Museum + Aachener Weiher (im Rahmen von Lieblingsort : Köln)
1997	Galerie Schneiderei, Köln
1996	Galerie Jöllenbeck, Köln
1995	Galerie Carol Johnssen, München
1994	Galerie Jöllenbeck, Köln
1993	<i>Schwarze Engel, Bomben + 10 kleine Kegel</i> - Galerie Schneiderei, Köln
1992	Galerie Carol Johnssen, München Galerie Jöllenbeck, Köln (K)
1991	Galerie Schneiderei, Köln
1990	Galerie Carol Johnssen, München Galerie Jöllenbeck, Köln
1989	Kunstverein Bochum Wewerka Galerie, Hannover Artothek Köln
1988	Wewerka Galerie, Berlin (K) Galerie Alexander Weder, Basel Galerie Jöllenbeck, Köln
1987	Galerie Jöllenbeck, Förderkoje Art Cologne (K)
1986	Galerie Jöllenbeck, Köln

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2015 8 + 1 - Atelier Victor Dahmen, Köln
- 2014 *Editionen* - Galerie Ulrich Mueller, Köln
Il Ehrenfelder Kunstsalon - eyegenart, Galerie und Antiquariat Fritz Böhme, Köln
Der Fluss: unbekümmert - 10 Jahre Stiftung Bartels Foundation, Markgräflerhof, Basel (K)
short_hand_made - Ausstellungsprojekt von Reinhold Engberding, Grindel 117, Hamburg
Accrochage - Kunstfaktor 20/21, Unkel
Köln um halb Acht - Temporary Gallery, Köln
- 2013 *Reif für Halo* - Atelier Feldbergstr., Basel (mit Rut Himmelsbach, Ingrid Roscheck)
Stadt(t)räume #3 - Ausstellungsprojekt von Susanne Schär & Peter Spillmann u. Janine Schmutz, Stiftung Bartels Foundation, Basel
- 2012 *Das Eigene und Andere in der Fotografie* - eine Ausstellung für Hannah Höch - Projektraum Deutscher Künstlerbund, Berlin
- 2009 *Salty Affair* - 3 + 3 Art Space, Beijing
Salty Affair - Visual Art Gallery, University of Technology/ College of Arts and Design, Beijing
Umfeldarbeit - Deutscher Künstlerbund, Berlin
- 2005 *Broken Glass* - Städt. Galerie Glaspaleis, Heerlen (K)
- 2004 *doch alle haben Mut in ihren Mienen* - Flottmannhalle, Herne, Ausstellungsprojekt von Manfred Förster (K)
Leuchten - Mehrzweckhalle, Berlin
- 2003 *Editionen* - Verein für Original-Radierung, München
- 2001 *Jahresgaben* - Krefelder Kunstverein
- 2000 Galerie Hüsstege, 's-Hertogenbosch (K)
Niederrheinische Uferlosigkeit - Ausstellungsprojekt von Michael Jäger, Museum Katharinenhof, Kranenburg
Schneiderei presents: - Galerie Schneiderei, Köln
- 1999 *P Review* - Galerie Schneiderei, Köln
- 1998 *Aufstehen - Auferstehen* - Hospitalhof Stuttgart (K)
Zeichnung - Galerie Schneiderei, Köln *Glas* - Kunstverein Röderhof (K)
Lieblingssort : Köln - Aachener Weiher + 22 andere Orte (Publikation)
- 1997 *Die Sammlung Hanck* - Kunstmuseum Ehrenhof, Düsseldorf (K)
- 1996 *Landvermesser* - Kunstverein Mannheim (K)
Landschaft - Galerie Schneiderei, Köln
Landschaften - Dresdner Bank, Frankfurt (K)
Ausstellung: Die Galerie - Wewerka Galerie, Berlin (K)
- 1994 *Druckwerke & Auflagen* - Galerie Schneiderei, Köln
- 1993 *12 x Akademie* - Kiffe-Pavillion, Münster (K)
Köpfe - Galerie Schneiderei, Köln
- 1992 Galerie Bodo Niemann, Berlin (mit C. Busching, H.C. Ottersbach)
Für Karl-Ernst Jöllenbeck - Galerie Jöllenbeck, Köln
Galerie Carol Johnssen, München (mit Otto Pattberg, s.o.)
- 1991 *praemoderne* - Lübecker Str., Köln (K) ©
Beziehungsweise - Galerie Jöllenbeck, Köln
Arbeiten auf Papier - Galerie Carol Johnssen, München
- 1990 *Auszugsweise* - Galerie Jöllenbeck, Köln
6. Nationale der Zeichnung - Augsburg (K)
Künstler der Schneiderei - Galerie Schneiderei, Köln
- 1989 *Schnitt* - Galerie Schneiderei, Köln
- 1988 Creative Artists Network, Philadelphia Goethe-House, New York
Auszugsweise - Galerie Jöllenbeck, Köln
Galerie Conrads, Neuss (mit I. Roscheck, K)
Galerie Carol Johnssen, München (mit G. Gasiorowski, R. Miels)
Kunst Köln - Kunsthalle Köln (K)
- 1987 *Auszugsweise* - Galerie Jöllenbeck, Köln
siehe Pattberg - Aachener Str., Köln (s.o.)
ohne Titel - Stadthalle Detmold (K)
- 1986 *Otto Pattberg im Revier* - Emschertalmuseum Herne (s.o.)
3. Triennale für Kleinplastik - Fellbach (K)
- 1985 *Otto Pattberg* - Theodor-Heuss-Ring, Köln (mit Ch. Gesing, U. Langanky, I. Roscheck)
- 1983 P.S.I., New York (mit Ingrid Roscheck)

Werke in Sammlungen (u.a.)

Joop van den Ende, Amsterdam, NL
Stadtsparkasse Köln
Sammlung Stadt Köln - SBK, Köln
Deutsche Bank, Frankfurt
Dresdner Bank, Frankfurt
Von der Heydt-Museum, Wuppertal
Hotel Wasserturm, Köln
Brenntag/Stinnes AG, Mülheim
International Artists Museum Łodz, PL
artothek Köln
Emschertalmuseum, Herne
Sammlung Hanck - Museum Stiftung Kunstpalast, Düsseldorf
Sammlung von Dahlen, Essen
Sammlung Mönter, Düsseldorf-Meerbusch
Sammlung Missmahl, Köln
Sammlung Gellert, Köln/Abu Dhabi